

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die in den einzelnen Lehrgegenständen der VI bis IIIa im Schuljahre 1899 wöchentlich erteilten Stunden und über die jedem Lehrgegenstande in IIb zuzuweisende Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	Ca.
1. Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch . . . . .	5 } 6 +1	4 } 5 +1	5	5	4	3	28
3. Französisch . . . . .	6	6	6	5	4	4	31
4. Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	13
5. Geschichte u. Geographie	2	2	2 2	2 2	2 1	2 2	19
6. Rechnen u. Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
7. Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	—	10
8. Naturlehre . . . . .	—	—	—	—	3	5	8
9. Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	—	6
10. Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	10
11. Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	2	2	2	6
12. Singen . . . . .	2	2	2				6
13. Turnen . . . . .	3	3	3	3*	3*	3	18

\* IIIb und IIIa waren im abgelaufenen Schuljahr im Turnen vereinigt.

2. Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer während des Schuljahres 1899.

Namen der Lehrer:	Ord.	Klassen					Zn.
		IIIa	IIIb	IV	V	VI	
1. Dr. Neese, Direktor	IIIa	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie				3 Religion	12
2. Beller, Oberlehrer	IIIb	4 Französisch	5 Französisch 5 Englisch		6 Französisch 2 Geographie		22
3. Gohdeß, Oberlehrer	VI	4 Englisch		6 Französisch 3 Turnen		6 Deutsch 6 Französisch	25
4. Dr. Meyer zur Capellen, Oberlehrer	IV	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturbeschr.	5 Mathematik	2 Geographie 5 Rechn. u. Math. 2 Naturbeschr.			24
5. Elf, Oberlehrer			2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion		23
		3 Turnen					
6. Dr. Puls, Oberlehrer	V		2 Geographie 2 Naturbeschr.		4 Rechnen 2 Naturbeschr. 3 Turnen	2 Geographie 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 3 Turnen	24
7. Eibreder, Lehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	5 Deutsch 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Singen	27
		2 Singen					
8. Bartels, Pfarrer kath. Relig.-Lehrer					2 Religion (mit der 4. Ab- teilung des Gymnasiums)		2
9. Thormwesten, Kaplan, kath. Relig.-Lehrer		2 Religion (mit der 2. Abt. des Gymn.)	2 Religion (mit der 3. Abt. des Gymnasiums)				4
10. Dr. Coblenz, jüd. Religions-Lehrer		2 Religion (mit der 2. Abt. des Gymn.)	2 Religion (mit der 3. Abt. d. Gymn.)				4
11. Proskauer, jüd. Religions-Lehrer					2 Religion (mit der 4. Abt. d. Gymn.)		2

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenenen Lehraufgaben.

**Ober-Tertia. Ordinarius: Der Direktor.**

1. **Religion** 2 St. a) evangelische: Das Reich Gottes im neuen Testamente. Lesen entsprechender Abschnitte aus der heiligen Schrift, eingehend die Bergpredigt, Gleichnisse. Sicherung des Katechismus, der Sprüche und Lieder. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Direktor.

b) katholische: Apologetik und das Kirchenjahr. Thorwesten.

2. **Deutsch** 4 St. Lesen ausgewählter Abschnitte aus Hopp und Paulsief für III u. IIb, besonders Schiller und Göthe. — Die Glocke. Aus Homer in der Uebersetzung von Voß. Deklamationen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Direktor.
3. **Französisch** 4 St. Plöy-Kares, Ausgabe C, Kapitel 55—74. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Fürwort mit Ausnahme der unbestimmten Fürwörter. Wiederholung der Lehraufgabe von Untertertia, insbesondere Gebrauch des Konjunktivs und des Partizips. Die wichtigsten Synonyma. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, Anschauungsbilder und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit, Diktate, Hinübersetzen, Nacherzählen. Veller.
4. **Englisch** 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; Syntax des Verbs: Hilfszeitwörter, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten. Das Notwendigste vom Konjunktiv. Gelesen: English History von Wershoven, II, III, IV, VI, XXI, XXII, kursorisch: XX. Sprechübungen über das Gelesene und über Gegenstände aus dem täglichen Leben. Gohdes.
5. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, besonders brandenburgisch-preussische. Wiederholungen. Direktor.
6. **Geographie** 1 St. Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde, der Erdkunde Deutschlands. Die außereuropäischen Erdteile, besonders die deutschen Kolonien. Direktor.
7. **Mathematik** 5 St. Planimetrie: Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltens und -Umfanges.  
Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich quadratischer mit einer Unbekannten. Dr. Meyer zur Capellen.
8. **Naturbeschreibung** 2. St. Systematik. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten.  
Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Dr. Meyer zur Capellen.
9. **Physik** 3. St. Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen, einschließlich der Hydrostatik und Aero- und Akustik. Wärmelehre. Dr. Meyer zur Capellen.

**Unter-Tertia.** Ordinarius: Oberlehrer Veller.

1. **Religion** 2. St. a) evangelische: Das Reich Gottes im alten Testamente: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Wiederholung aus den Aufgaben der VI—IV (Katechismus, Sprüche, Lieder, Kirchenjahr). 3 Lieder und einige Strophen von Liedern neu gelernt. Elß.  
b) katholische (2. Abt.): Lehre von der Gnade und den heil. Sakramenten (1—4). Bibl. Gesch.: Neues Testament. Thorwesten.
2. **Deutsch** 5. St. Die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache, Belehrungen über die poetischen Formen. Lesen von Gedichten und Erzählungen aus dem Lesebuche. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Elß.
3. **Französisch** 5 St. Plöy-Kares, Ausgabe C, Kapitel 24—54. Die syntaktischen Hauptgesetze in bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être; Wortstellung; Gebrauch der Zeiten; Indikativ und Konjunktiv; Infinitiv und Partizip. Im wesentlichen induktive Behandlung im Anschluß an Musterätze und Gelesenes. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einige Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten verschiedener Art, nachahmende Wiedergaben, Aufsatzübungen. Anschauungsbilder. Veller.

4. **Englisch** 5 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen in einem Vortursus. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax. Mehrere Gedichte gelernt. Schriftliche Übungen, Diktate, Nacherzählen, Umarbeitungen. Anschauungsbilder. Veller.
5. **Geschichte** 2. St. Weströmische Kaiserzeit vom Tode des Augustus an, deutsche Geschichte bis zur Reformation. Clf.
6. **Geographie** 2. St. Geographie Mitteleuropas. Kartenzeichnen. Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde und der Europas. Dr. Puls.
7. **Mathematik** 5 St. Planimetrie: Kreislehre und die besonderen Vielecke (gleichschenkliges Dreieck, symmetrisches Vierseit, Parallelogramm, die besonderen Parallelogramme, Sehnenviereck, Tangentenviereck, regelmäßige Vielecke, Kreis als Grenzfigur regelmäßiger Vielecke). Zahlreiche Konstruktions- und Lösungsaufgaben. Arithmetik: Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen, Zerlegen in Faktoren, Kürzen, Addieren und Subtrahieren von Brüchen. Gleichungen 1. Grades nebst Anwendungen. Dr. Meyer zur Capellen.
8. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Erweiterung der morphologischen Begriffe, ihre Begründung durch Entwicklungsgeetze, Betrachtung der wichtigsten Lebenserscheinungen. Bildung von Familiencharakteren und Übungen im Bestimmen.  
Im Winter: Beschreibung von einzelnen Vertretern niederer Tierklassen. Erläuterungen der bei den betrachteten Tieren vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Die Typen und die wichtigsten Klassen des natürlichen Systems. Einiges aus der Tiergeographie. Dr. Puls.

**Quarta.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Meyer zur Capellen.

1. **Religion** 2 St. a) evangelische: Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher, Lesen wichtiger Abschnitte aus dem alten und neuen Testamente. Wiederholungen aus den Aufgaben der VI und V. 3., 4. u. 5. Hauptstück. Lernen von Liedern und Sprüchen. Das Kirchenjahr. Clf.  
b) katholische: s. IIIb. Thorwesten.
2. **Deutsch** 5 St. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse und alle 4 Wochen häusliche Aufsätze. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. Clf.
3. **Französisch** 6 St. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Überblick über die gesamte Formenlehre, besonders die Konjunktionen, die Präpositionen *de* und *à*. Mehrere Gedichte gelernt. Jede Woche eine schriftliche Arbeit: Diktate, nachahmende Wiedergaben, Übersetzungen. Sprechübungen über Gegenstände aus der nächsten Umgebung und Anschauungsbilder. Gohdes.
4. **Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst einer Übersicht über die Reiche der Diadochen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Clf.
5. **Geographie** 2 St. Europa außer Deutschland, insbesondere die südeuropäischen Halbinseln. Kartenzeichnen an der Tafel und in Heften. Dr. Meyer zur Capellen.
6. **Rechnen und Mathematik** 5 St. Rechnen: Erweiterung des dekadischen Zahlsystems. Dezimale Einheiten. Dezimalbrüche. Die 4 Grundoperationen mit Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Umwandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Zinsrechnung. Tara- u. Rechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Gesellschaftsrechnung. Rabatt- und Diskontorechnung. Zusammengesetzte Regelbetri.

Mathematik: Punkte und Gerade. Winkel und Strecken. Symmetrie in Bezug auf eine Achse und in Bezug auf einen Punkt. Nebenwinkel und Scheitelwinkel. Symmetrische Figuren. Parallele und sich schneidende Gerade. Dreieck und Dreiseit. Der Kreis: Lagen einer Geraden gegen denselben. Symmetriesätze. Lagen zweier Kreise gegen einander. Begriff und Anwendung der geometrischen Dritter. Die 4 Fundamentalkonstruktionen des Dreiecks. Die 4 Kongruenzsätze. Mittelsenkrechte und Winkelhalbierende als geom. Dritter. Aufgaben. Dr. Meyer zur Capellen.

7. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe und eingehende Begründung derselben.

Im Winter: Vergleichende Beschreibung des Körperbaues und der Entwicklung von Gliedertieren. Erläuterungen des Wichtigsten aus der Morphologie der Gliedertiere. Betrachtung der wichtigsten Lebenserscheinungen der Gliedertiere. Wiederholt: Die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Dr. Meyer zur Capellen.

**Quinta.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Puls.

1. **Religion** 2 St. a) evangelische: Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung aus der Aufgabe der VI. Lernen einiger Lieder und Sprüche. 2. Hauptstück. 1. Stk.  
b) katholische: Von den Geboten und den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte: Neues Testament. Bartels.
2. **Deutsch und Geschichtserzählungen** 5 St. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Der Gebrauch der Satzzeichen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Elbreder.
3. **Französisch** 6 St. Wiederholung des Penjums der VI. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort; Teilbezeichnung im Nominativ und Akkusativ; einiges über das Geschlecht der Hauptwörter; Bildung der Mehrzahl; Bildung der weiblichen Form des Eigenschaftswortes; Steigerung; Zahlwörter; Fürwörter und die notwendigsten Regeln über ihren Gebrauch mit besonderer Berücksichtigung der persönlichen Fürwörter. Regelmäßige Konjugation. Einige wichtige unregelmäßige Formen. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Jede Stunde Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache, meist im Anschluß an die Lektüre oder Anschauungsbilder. Einige Gedichte gelernt. Veller.
4. **Geographie** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Veller.
5. **Rechnen** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Kennzeichen der Teilbarkeit. Zerlegen in Faktoren. Größtes Maß und kleinstes Vielfaches. Kettendivision. Die gemeinen Brüche, ihre Entstehung. Der Bruch als Quotient. Änderungen des Bruches. Kürzen und Erweitern der Brüche. Die 4 Grundoperationen mit Brüchen. Reciproke Zahlen. Doppelbrüche. Einfache Aufgaben der Regelbetri. Wiederholt die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Dr. Puls.
6. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten.  
Im Winter: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Im Anschluß daran Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Dr. Puls.

**Sexta.** Ordinarius: Oberlehrer **Gohdes.**

1. **Religion** 3 St. a) evangelische: Biblische Geschichte des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit, das zweite und dritte ohne Luthers Erklärung. Passende Sprüche und Liederstrophen zu den Geschichten. Direktor.  
b) katholische: s. unter V, dazu 1 St. biblische Geschichte: Altes Testament, und Beichtunterricht. Bartels.
2. **Deutsch** 6 St. Wortarten. Deklination und Konjugation. Gebrauch der Präpositionen. Der einfache Satz. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders seit 1640. Wöchentliche Diktate. Gohdes.
3. **Französisch** 6 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache unter Ausschluß von theoretischen Regeln über Lautbildung; Leseübungen; Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Erlernung der regelmäßigen (ersten) Konjugation sowie der Hilfsverben avoir und être mit Beschränkung auf den Indikativ. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter. Schriftliche Übungen in jeder Woche. Gohdes.
4. **Erdfunde** 2. St. Am Bilde der engeren Heimat insbesondere bei Spaziergängen Einüben der Grundbegriffe der physischen Erdfunde und Anleitung zum Verständnis des Reliefs und der Karte. Die Provinz Westfalen nebst kurzer Uebersicht über Preußen und Deutschland, die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche nach Atlas, Karte und Globus. Am Globus Einüben der Grundbegriffe der allgemeinen Erdfunde. Dr. Puls.
5. **Rechnen** 4 St. Zahlen- und Ziffernsysteme, die dekadische Zahlenbildung, Ziffernwert und Stellenwert. Rechnen mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen im unbeschränkten Zahlkreis. Die 4 Grundoperationen und deren Zusammenhang. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte, Übungen in der dezimalen Schreibweise. Dr. Puls.
6. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und im Anschluß daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe: Wurzel, Stengel, Blätter, Knospen, Nebengebilde, Blütenstand, Teile der einzelnen Blüte, Früchte.  
Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden. Im Anschluß daran Erläuterungen der wichtigsten zoologischen Begriffe. Dr. Puls.

**Jüdischer Religionsunterricht.**

Die jüdischen Schüler nahmen am Religionsunterricht der 2., 3. und 4. Abteilung des Gymnasiums und Realgymnasiums teil.

IIIa 2 St. Die Propheten Jesaias, Jeremias und Ezechiel wurden mit Auswahl gelesen und eingehend besprochen. — Jüdische Geschichte: Vom Abschluß des babylonischen Talmuds bis zur Vertreibung der Juden aus Spanien.

IIIb u. IV 2 St. Die Pflichtenlehre des Judentums. Memorieren geeigneter Bibelstellen. — Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zum Abschluß der biblischen Zeit. — Nachbiblische Geschichte: Vom Untergang des Patriarchats bis Don Isak Abrabanel einzelne Lebens- und Charakterbilder. — Übersetzen der Gebete: Die leichteren Gebetsstücke des Schulgebetbuches. Dr. Coblenz.

V u. VI 2 St. Die Fest- und Fasttage; die 10 Gebote; Einteilung der heiligen Schrift. Die Pflichten gegen die Nebenmenschen. Memorieren ausgewählter Psalmen und anderer Bibelstellen. — Biblische Geschichte: Von Josua bis zur Teilung des Reiches. — Übersetzen der Gebete: Die leichtesten Gebetsstücke aus dem Schulgebetbuche wurden übersetzt und erklärt. Proskauer.

### Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 181, im Winter 182 Schüler. Davon waren befreit

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	i. S. 8; i. W. 6 — i. W. 4	4 —
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 8; i. W. 10 i. S. 4,4%; i. W. 5,5%	4 2,2%

Geturnt ward in 4 Abtheilungen, die 1. (VI) zählte i. S. 41, i. W. 44, die 2. (V) i. S. 40, i. W. 39, die 3. (IV) i. S. 44, i. W. 45, die 4. (IIIb u. IIIa) i. S. 48, i. W. 44 Schüler. Die 1. u. 2. Abteilung leitete Oberlehrer Dr. Puls, die 3. Oberlehrer Gohdes, die 4. Oberlehrer Elß.

b) **Singen** je 2 St. VI Einübung von Volks- und Vaterlandsliedern, ein- und zweistimmig; Choräle. V bis IIIa Stimmübungen und Übungen zur Vermittlung der Notenkennntnis. Volks- und Vaterlandslieder, Choräle und Motetten zwei- und dreistimmig. Lehrer Elbreder.

c) **Zeichnen**, Lehrer Elbreder je 2 St. V Zeichnen ebener, gerad- und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel und nach Tafeln des hannoverschen Zeichenlehrervereins. Leichte Übungen im Abändern der Formen. Anwendung der Farben.

IV Blattformen und ihre Zusammenstellung zu Füllungen und Rosetten, leichte Flachornamente nach Wandtafeln, Gipsmodellen und Vorzeichnungen an der Tafel. Fleißige Benutzung der Farben.

IIIb a) Freihandzeichnen 2 St. Körperzeichnen nach Holz- und Gipsmodellen im Umriß, zuletzt Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten an einfachen Gipsmodellen.

b) Linearzeichnen 2 St. Flächenmuster, Kreisteilungen, Fig. im Kreise, geometrische Konstruktionen.

IIIa a) Freihandzeichnen 2 St. Schattierübungen nach Gipsmodellen.

b) Projektionszeichnen nach Modellen.

### Eingeführte Schulbücher.

**Religionslehre.** Hechtenberg, Biblische Geschichten, Ausgabe für die Oberstufe; Gütersloh, Bertelsmann (VI u. V). — Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre; Leipzig, G. Freytag (1. Teil von IV—I; 2. Teil von III—I). — Sammlung geistlicher Lieder, vornehmlich zum Gebrauch in Schulen; Velhagen & Klasing (VI—I). — Die Bibel.

**Deutsch.** Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI, V u. IV; Berlin, Grote. — Dasselbe für III u. IIb, bearbeitet von Joh; Berlin, Mittler & Sohn. — Auswahl deutscher Gedichte und Lieder für das Gymnasium und Realgymnasium; Bielefeld, Helmich.

**Französisch.** Plöz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache: 1) Elementarbuch von Plöz, Ausgabe C (VI u. V); 2) Übungsbuch von Plöz, Ausgabe C (IV—I); 3) Sprachlehre von Plöz und Kares (IV—I); Berlin, Herbig.

**Englisch.** Fölsing-Roch, Elementarbuch der englischen Sprache; Grand, Hamburg (III).

**Geschichte.** Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte; Halle, Waisenhaus (IV). — Knaake und Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte; Halle, Waisen-